



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden

energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

AUDIT-BERICHT

zur **e⁵**-Zertifizierung der GEMEINDE LUDMANNSDORF



Oktober 2009

B-EBK 9-035

erstellt am: 28.10.2009

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30886
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at

INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen	5
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde	6
1.2	e5 in der Gemeinde	7
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung	8
3	Ergebnis der e5-Auditierung 2009	9
3.1	Energiepolitisches Profil	10
4	Stärken und Potentiale	11
4.1	Was Ludmannsdorf besonders auszeichnet... ..	11
4.2	Wo Ludmannsdorf noch Potentiale hat... ..	11
4.3	Details zum Maßnahmenkatalog	12
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	12
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)	13
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3)	14
4.3.4	Mobilität (HF4)	16
4.3.5	Interne Organisation (HF5)	17
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6)	18
5	Anmerkungen der e5-Kommission	19



1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Klagenfurt-Land
Bürgermeister: Manfred Maierhofer
Größe: 26,2 km²
Einwohner: 1.857 (Statistik Austria 2009)
Haushalte: 647 (mit Hauptwohnsitzangabe 2001)
Meereshöhe: 564m
E-mail: ludmannsdorf@ktn.gde.at
Internet: www.ludmannsdorf.at



1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Vorsitzende

Umweltausschuss
e5-Teamleiter

Claudia Reichenhauser
Michael Zablatnik

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt

Theresia Klinar

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung
Wasserversorgung
Wärmeversorgung

Kelag
Gemeinde
Gemeinde/Haushalte

Gemeindeeigene Bauten

Anzahl

Gemeindeamt
Volksschule
Kindergarten
Feuerwehren
Bauhof
Aufbahrungshalle

1
1
1
2
1
1

Gemeindeeigene Anlagen

Anzahl

Straßenbeleuchtung

114

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Anzahl

Traktor
Klein LKW

1
2

1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2009



– **Teamleiter:**

Michael Zablatnik (kmetjija@zablatnik.at)



– **Energierreferent:**

Bgm. Manfred Maierhofer



– **Energiebeauftragte:**

Claudia Pribernig (claudia.pribernig@ktn.gde.at)



– **Team:**

Michael Zablatnig, Manfred Maierhofer, Daniela Walder,
Claudia Pribernig, Claudia Reichenhauser, Josef Andreasch,
Günter Kruschitz

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die zweisprachige Gemeinde Ludmannsdorf/Bilčovs liegt im Rosental und erstreckt sich nördlich der Drau und südlich des Wörthersees zwischen den Gemeinden Velden am Wörthersee und Köttmannsdorf. Sie liegt auf dem stark bewaldeten Höhenzug der Sattnitz, einer Endmoräne der Eiszeit, und überblickt das Rosental und die Karawanken. Die Seehöhe des 26,2 km² großen Gemeindegebiets liegt zwischen 500 und 900 Meter. Die nahe gelegene Landeshauptstadt Klagenfurt ist in 15 Fahrminuten zu erreichen.



Die Gemeinde Ludmannsdorf umfasst 17 Ortschaften und besteht aus den fünf Katastralgemeinden Ludmannsdorf (*Bilčovs*), Großkleinberg (*Mala gora*), Oberdörf (*Zgornja Vesca*), Selkach (*Želuče*) und Wellersdorf (*Velinja vas*).

Das bis heute stark durch die landwirtschaftlichen Kleinbetriebe geprägte Gebiet wurde im Jahr 1141 erstmals urkundlich erwähnt. Das Wirtschaftsleben der Gemeinde ist vor allem durch die Holzindustrie geprägt. In Ludmannsdorf sind drei Sägewerke, zwei Zimmereien und sechs Tischlereibetriebe ansässig, die zusammen mehr als 70 Menschen beschäftigen. Die Palette reicht von der 80 Jahre alten Venezianersäge bis zur computergesteuerten vollautomatischen Abundanlage bzw. von der traditionellen Holzbauweise bis zur modernen Holzbauphitektur. Der größte Arbeitgeber der Gemeinde und mithin der Region ist die Firma Holzbau Gasser GmbH.

Die Gemeinde Ludmannsdorf bekennt sich zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Rohstoffen und Energie und sie ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Ludmannsdorf ist im Jahr 2009 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Gemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.

3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2009

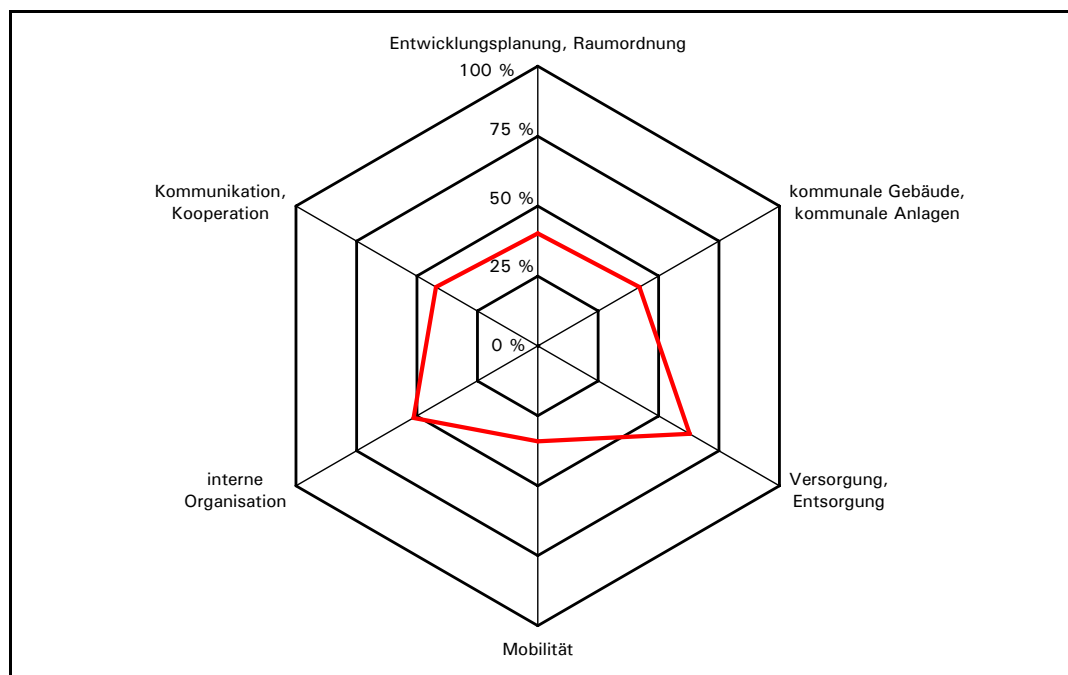
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	48,0	19,3	40,2
1.1	Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	24,0	11,2	46,7
1.2	Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,0	0,0
1.3	Bauplanung	24,0	14,0	4,5	32,1
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	3,6	45,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	75,0	31,5	42,0
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	26,0	9,6	36,9
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	17,7	40,3
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	4,2	84,0
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	44,9	28,2	62,8
3.1	Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	2,4	60,0
3.2	Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Nah-, Fernwärme	32,0	20,0	15,0	75,0
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	1,0	0,2	20,0
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	13,5	6,1	45,2
3.6	Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	1,4	46,7
3.7	Energie aus Abfall	20,0	3,4	3,1	91,2
4	Mobilität	88,0	67,5	23,0	34,1
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,6	22,0
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	18,0	4,8	26,7
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	21,0	9,8	46,4
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	18,0	7,5	41,7
4.5	Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	0,4	5,0
5	Interne Organisation	48,0	43,0	22,1	51,4
5.1	Interne Strukturen	14,0	11,0	9,1	82,7
5.2	Interne Prozesse	20,0	19,0	6,6	34,7
5.3	Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	6,4	49,2
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	77,0	32,4	42,1
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	6,8	29,6
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	5,0	50,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	22,0	4,3	19,5
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	16,3	74,1
GESAMTSUMME		500,0	355,4	156,5	44,0

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	48,0	19,3	40,2
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	75,0	31,5	42,0
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	44,9	28,2	62,8
4	Mobilität	88,0	67,5	23,0	34,1
5	Interne Organisation	48,0	43,0	22,1	51,4
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	77,0	32,4	42,1
GESAMTSUMME		500,0	355,4	156,5	44,0

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Ludmannsdorf kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil eine Kleingemeinde (1.857 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie das bei einer größeren Gemeinde oder Stadt der Fall sein kann. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Gemeinde Ludmannsdorf individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 WAS LUDMANNSDORF BESONDERS AUSZEICHNET...

- Umsetzung der im Örtlichen Entwicklungskonzept geplanten Maßnahmen im Bereich der Ortsgestaltung und Hebung der Verkehrssicherheit.
- 90 % der gemeindeeigenen Gebäude werden mit erneuerbaren Energieträgern beheizt.
- Umstellung der Straßenbeleuchtung von Quecksilber- auf energieeffiziente Natriumdampflampen.
- GO-MOBIL® als besonders preisgünstige und innovative Verkehrslösung für GemeindegängerInnen und Gäste.
- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeiten.
- Teilnahme am Projekt „Energieautarke Region Carnica Rosental“.
- Gemeindeeigenes Fördersystem für Elektroroller.

4.2 WO LUDMANNSDORF NOCH POTENTIALE HAT...

- Energieleitbilderstellung.
- Sanierung bzw. energetische Optimierung der Gemeindegebäude.
- Weiterbildungsmaßnahmen für Gemeindebedienstete.
- Errichtung eines attraktiven Radwegenetzes im Gemeindegebiet.
- Verstärkte Darstellung und Kommunikation von Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie auf der gemeindeeigenen website und in Medien.
- Motivation und Aktivierung der Bürger in den Bereichen Energieeinsparung und Energienutzung.

4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	24,0	11,2	46,7
1.1.1 Leitbild	4,0	4,0	1,2	30,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	4,0	4,0	2,0	50,0
1.1.3 Energieplanung	10,0	2,0	0,6	30,0
1.1.4 Verkehrsplanung	10,0	4,0	1,4	35,0
1.1.5 Aktivitätenprogramm	10,0	10,0	6,0	60,0
1.2 Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,0	0,0
1.2.1 Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	4,0	2,0	0,0	0,0
1.3 Bauplanung	24,0	14,0	4,5	32,1
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	6,0	6,0	2,7	45,0
1.3.2 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	4,0	1,8	45,0
1.3.3 Privatrechtliche Verträge	8,0	4,0	0,0	0,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	3,6	45,0
1.4.1 Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	4,0	1,6	40,0
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,0	50,0
SUMME	78,0	48,0	19,3	40,2

Stärken

- Umsetzung der im Örtlichen Entwicklungskonzept geplanten Maßnahmen im Bereich Ortsgestaltung und Hebung der Verkehrssicherheit.
- Erstellung eines konkreten Aktivitätenprogramms und Maßnahmenkataloges im Zuge des Startseminars.
- Monatliche Bauberatung durch einen externen Bauberater.

Potentiale

- Energieplanung für die nächsten Jahre (Energieleitlinien).
- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des ÖEK.
- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplan anführen.

¹ Handlungsfeld 1

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	26,0	9,6	36,9
2.1.1 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	4,8	80,0
2.1.2 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	3,0	50,0
2.1.3 Sanierungskonzept	6,0	6,0	1,8	30,0
2.1.4 Hausmeister, Hauswartung	4,0	2,0	0,0	0,0
2.1.5 Internalisierung externer Kosten	6,0	6,0	0,0	0,0
2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	17,7	40,3
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	10,0	10,0	10,0	100,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	10,0	10,0	0,0	0,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	10,0	10,0	3,6	36,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	10,0	10,0	3,0	30,0
2.2.5 Effizienz Wasser	4,0	4,0	1,1	28,0
2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	5,0	4,2	84,0
2.3.1 Strassenbeleuchtung	4,0	4,0	3,2	80,0
2.3.2 Lastmanagement	1,0	1,0	1,0	100,0
SUMME	77,0	75,0	31,5	42,0

Stärken

- 90% der gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt.
- Umstellung der alten Straßenbeleuchtung von Quecksilber- auf Natriumdampflampen.
- Teilnachtsabschaltung im ganzen Ort.
- 6 Solarleuchten installiert.

Potentiale

- Einführung einer Energiebuchhaltung für die gemeindeeigenen Gebäude.
- Getrennte Abrechnung von Heizenergie- und Stromverbrauch.
- Sanierung/Optimierung der gemeindeeigenen Gebäude (Sanierungskonzept).
- Durchführung von Hauswartschulungen (für Bauhofmitarbeiter).

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	2,4	60,0
3.1.1 Kooperationen, Lieferverträge	8,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Verwendung der Erträge	2,0	0,0	0,0	0,0
3.1.3 Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	4,0	4,0	2,4	60,0
3.2 Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produktpalette	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Ökostrom	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	2,0	0,0	0,0	0,0
3.2.4 Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	1,0	0,0	0,0	0,0
3.2.5 Abgabe	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Nah-, Fernwärme	32,0	20,0	15,0	75,0
3.3.1 Abwärme Industrie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.3.2 Abwärme Stromproduktion	2,0	0,0	0,0	0,0
3.3.3 Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	10,0	10,0	7,5	75,0
3.3.4 Wärmekraftkopplung	10,0	10,0	7,5	75,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	1,0	0,2	20,0
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	6,0	0,0	0,0	0,0
3.4.2 Wassersparmassnahmen	1,0	1,0	0,2	20,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	13,5	6,1	45,2
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	8,0	8,0	1,6	20,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	8,0	1,5	1,5	100,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,0	0,0	0,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	4,0	3,0	75,0
3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	1,4	46,7
3.6.1 Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft	1,0	1,0	0,0	0,0
3.6.2 Tarifstruktur	2,0	2,0	1,4	70,0
3.7 Energie aus Abfall	20,0	3,4	3,1	91,2
3.7.1 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
3.7.2 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,6	100,0
3.7.3 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,0	0,7	70,0
3.7.4 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
SUMMEN	127,0	44,9	28,2	62,8

Stärken

- Planung eines Nahwärmenetzes im Ort.
- Biogasanlage Kruschitz.
- Gesamtes Kanalnetz in Trennsystem ausgebaut.

Potentiale

- Errichtung des Nahwärmenetzes.
- Forcierung von Ökostrom für Gemeindegebäude.
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,6	22,0
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität	2,0	1,0	0,1	10,0
4.1.2 Fahrzeuge der Verwaltung	2,0	1,5	0,5	30,0
4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	18,0	4,8	26,7
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	0,0	0,0	0,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	0,9	15,0
4.2.3 Temporeduktions-, Begegnungszonen	10,0	10,0	3,5	35,0
4.2.4 Gestaltung des öffentlichen Raumes	2,0	2,0	0,4	20,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	21,0	9,8	46,4
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	6,0	3,0	50,0
4.3.3 Abstellanlagen	6,0	5,0	0,8	15,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	18,0	7,5	41,7
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	10,0	3,5	35,0
4.4.2 Vortritt ÖV	8,0	2,0	0,4	20,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	3,6	60,0
4.5 Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	0,4	5,0
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	4,0	4,0	0,0	0,0
4.5.2 Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	4,0	4,0	0,4	10,0
SUMMEN	88,0	67,5	23,0	34,1

Stärken

- Gestaltung des öffentlichen Raumes im Zuge der Umsetzung des ÖEK größtenteils abgeschlossen.
- GO-MOBIL® als besonders preisgünstige und innovative Verkehrslösung für Gemeindebürger und Gäste in der Gemeinde Ludmannsdorf.
- Neue Beschilderung Rad- und Wanderwege.

Potentiale

- Attraktivere Erreichbarkeit des ÖPNV.
- Erstellung und Ausgabe eines eigenen Fahrplanheftes.
- Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen.
- Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer (z.B. Abstellanlagen bei öffentlichen Gebäuden).

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
5.1 Interne Strukturen	14,0	11,0	9,1	82,7
5.1.1 Personalressourcen, Produkte	4,0	3,0	2,7	90,0
5.1.2 Gremium	6,0	6,0	4,8	80,0
5.1.3 Organisation, Abläufe	4,0	2,0	1,6	80,0
5.2 Interne Prozesse	20,0	19,0	6,6	34,7
5.2.1 Leistungsvereinbarungen	2,0	1,0	0,0	0,0
5.2.2 Erfolgskontrolle, Audit	4,0	4,0	2,0	50,0
5.2.3 Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	4,0	4,0	1,6	40,0
5.2.4 Weiterbildung	4,0	4,0	3,0	75,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,0
5.3 Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	6,4	49,2
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
5.3.2 Neue Finanzierungsmodelle	2,0	2,0	0,0	0,0
5.3.3 Ökologische Geldbewirtschaftung	2,0	1,0	0,0	0,0
5.3.4 Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege	2,0	2,0	0,0	0,0
SUMMEN	48,0	43,0	22,1	51,4

Stärken

- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeitsdefinitionen in der Verwaltung.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team (besteht aus Vertretern aller Bereiche – Politik, Verwaltung, Bevölkerung).
- Aktivitätenprogramm im Zuge des Startseminars erstellt.

Potentiale

- Budgetierung einzelner Projekte im Energiebereich.
- Richtlinien erstellen für das Beschaffungswesen im Baubereich und Verwaltung.
- Energierelevante Weiterbildung der Gemeindebediensteten.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.

4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
6.1 Externe Kommunikation	24,0	23,0	6,8	29,6
6.1.1 Information	6,0	6,0	3,6	60,0
6.1.2 Veranstaltungen, Aktionen	8,0	8,0	1,6	20,0
6.1.3 Standortmarketing	4,0	3,0	0,0	0,0
6.1.4 Befragung der Bevölkerung	2,0	2,0	0,0	0,0
6.1.5 Wahrnehmung politischer Interessen	4,0	4,0	1,6	40,0
6.2 Kooperation allgemein	10,0	10,0	5,0	50,0
6.2.1 Dialog, Zusammenarbeit	4,0	4,0	2,0	50,0
6.2.2 Arbeitsgruppen	6,0	6,0	3,0	50,0
6.3 Kooperation speziell	26,0	22,0	4,3	19,5
6.3.1 Wirtschaft	8,0	4,0	1,6	40,0
6.3.2 Andere Gemeinden	4,0	4,0	1,2	30,0
6.3.3 Schulen	6,0	6,0	1,5	25,0
6.3.4 Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes	8,0	8,0	0,0	0,0
6.4 Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	16,3	74,1
6.4.1 Beratungsstelle Energie und Ökologie	6,0	6,0	1,8	30,0
6.4.2 Finanzielle Förderung	10,0	10,0	10,0	100,0
6.4.3 Mustergültige energetische Standards	6,0	6,0	4,5	75,0
SUMMEN	82,0	77,0	32,4	42,1

Stärken

- Arbeitsgruppen im energiepolitischen Bereich (e5-Team).
- Teilnahme am Projekt „Carnica Region Rosental“.
- Hackschnitzelgemeinschaft die gemeindeeigene Bauten versorgt.
- Kooperationen mit Schulen und Klimabündnis.
- Gemeindeeigene Förderung zum Anschluss an Fernwärme.
- Gemeindeeigenes Fördersystem für Elektroroller.

Potentiale

- Kooperationen mit Betrieben und anderen Gemeinden.
- Befragung der Bevölkerung zu energiepolitischen Themen.
- Organisation von Veranstaltungen und Teilnahme an Aktionen.
- Das Energiethema auf der gemeindeeigenen Homepage und in Medien verstärkt kommunizieren.

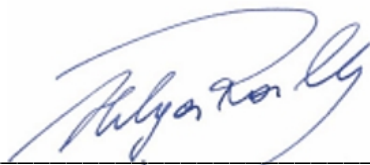
- Motivation und Aktivierung der Bürger in den Bereichen Energieeinsparung und –nutzung.

5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

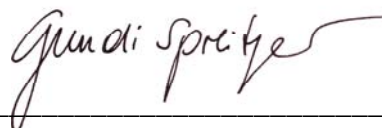
Der Gemeinde Ludmannsdorf kann als Einsteigergemeinde zu den 2 bereits erreichten e's gratuliert werden. Diese Auszeichnung zeigt, dass EnergieEffizienz und ErneuerbareEnergie bereits jetzt in der Gemeinde gelebt werden.

Durch innovative Projekte wie eine Solar-Straßenbeleuchtung oder die Teilnahme am LEADER-Projekt „Energieautarke Region Carnica Rosental“ wurden markante Schritte in Richtung eines nachhaltigen Umgangs mit der einmaligen Natur des Rosentals gesetzt. In der Gemeinde ist aber noch genügend Potential bis zur „5-e-Gemeinde“ vorhanden.

Dabei wäre z.B. eine Potentialanalyse zum Ausbau von Mikronetzen – eine Nahwärmeversorgung scheint aufgrund der Siedlungsstruktur nicht sinnvoll zu sein –, die Erstellung eines Energieleitbildes und die Definition von weiterführenden (verpflichtenden) energiepolitischen Zielen vorrangig zu behandeln. Zusätzlich scheint bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen ein großes Potential bei der thermischen Sanierung, der Bereitstellung elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern und bei der Energieeffizienz in Bezug auf die Nutzung von Wärme, Wasser und elektrischer Energie vorhanden zu sein.



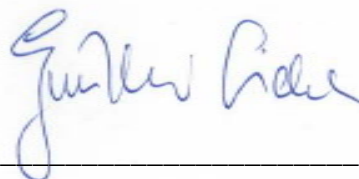
Helga Rally, Auditorin
LandesEnergieVerein Steiermark



Kunigunde Spreitzer, Auditorin
LandesEnergieVerein Steiermark



Gerhard Moritz, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten



Günther Sickl, Projektkoordinator
energie:bewusst Kärnten

